

RODENT
Unsere neue Webseite ist ONLINE!
RODENT.CH

ANZEIGE

ANZEIGE

Von A - Z alles aus einer Hand
www.abcdental.ch
abc@abcdental.ch
044 755 51 00
absolutly best choice
abcdental

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

WISSENSCHAFT: Totalprothetik

Die Herstellung von Vollprothesen bedeutet für Zahnarzt und Techniker viele klinische und technische Herausforderungen. Ein Beitrag von Dr. Jiro Abe und ZT Kenji Iwaki, Tokio, Japan.

VERANSTALTUNG: Preisverleihung

CANDULOR lud während der IDS 2023 in Köln zu einem exklusiven Kundenevent im «Bauwerk Köln» ein und verlieh zum 13. Mal den internationalen KunstZahnWerk Award.

PRODUKTE: Digitale Bildgebung

DTX Studio™ Clinic bietet neue AI-gestützte, automatisierte Erkennung von radiologischen Befunden auf intraoralen Röntgenaufnahmen an.

Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · D-04229 Leipzig · No. 3/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 26. April 2023 · Einzelpreis: 3,00 CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE



KENDA NOBILIS
1-Schritt Diamant-Poliersystem für Kompositfüllungen und Keramik
sales.ch@coltene.com
COLTENE

FDI fordert mehr Gesundheitsthemen bei UN-Treffen

Fast die Hälfte der Weltbevölkerung von Munderkrankungen betroffen.

GENEVE – Die World Dental Federation (FDI) hat am 20. März die Regierungen und die globalen Gesundheitsorganisationen dazu aufgerufen, Massnahmen zur Bekämpfung von Munderkrankungen zu priorisieren, u. a. durch die Einbeziehung der Mundgesundheit in die Diskussionen auf dem High Level Meeting der Vereinten Nationen (UN) zur universellen Gesundheitsversorgung.

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden fast 3,5 Milliarden Menschen an Karies, schweren Parodontopathien, Zahnverlust und Mundhöhlenkrebs. Es gibt fast eine Milliarde mehr Fälle von Mundkrankheiten als alle fünf grossen nichtübertragbaren Krankheiten (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs und psychische Störungen) zusammen.

Die meisten oralen Erkrankungen sind vermeidbar und können mit kosteneffizienten Massnahmen behandelt werden. Viele Menschen haben jedoch keinen Zugang zur Behandlung. Fast 75 Prozent der Menschen, die weltweit an einer oralen Erkrankung leiden, leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, wo die Kosten oft untragbar sind.

«Wir begrüssen die zunehmende Initiative im Bereich der Mundgesundheit, einschliesslich der bevorstehenden Verabschiedung des Globalen Aktionsplans für Mundgesundheit, der mit der FDI-Vision 2030 für eine optimale Mundgesundheit für alle übereinstimmt. Wichtig ist es, dass diese Dynamik in konkrete Massnahmen gegen Mundkrankheiten umgesetzt wird ...», sagte Prof. Ihsane Ben Yahya, Präsidentin der FDI und Dekanin der Fakultät für Zahnmedizin an der Universität für Gesundheitswissenschaften Mohammed VI, Casablanca, Marokko.

Der World Oral Health Day bietet Zahnmediziner, politischen Entscheidungsträgern, Akademikern und der breiteren globalen Gemeinschaft eine hervorragende Gelegenheit, die Bedeutung einer positiven Einstellung zur Mundgesundheit zu fördern. Zur Feier dieses Tages ruft die FDI Menschen auf der ganzen Welt dazu auf, an ihrer #MouthProud-Challenge teilzunehmen und andere dazu zu inspirieren, sich um ihre orale Gesundheit zu kümmern. [DT](#)

Quelle: FDI



© Ground Picture/Shutterstock.com

Forschung, Produktion und Lagerhaltung von Arzneimitteln

Volksinitiative für bessere medizinische Versorgung lanciert.



BERN – Ende März ist die Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit» lanciert worden. Die Initianten wollen die Versorgung mit wichtigen Heilmitteln mittels verbesserter Forschung, Produktion und Lagerhaltung am Standort Schweiz stärken. Medikamente der Grundversorgung wie Antibiotika würden beinahe ausnahmslos in asiatischen Ländern wie Indien und China hergestellt, schreiben die Initianten in einer Mitteilung. Die letzten Jahre hätten zudem gezeigt, dass diese Firmen selbst in normalen Zeiten keine zuverlässigen Lieferanten seien. Derzeit würden in der Schweiz rund 1'000 Medikamente fehlen, so die Initianten. Den Hauptgrund sehen sie im jahrelangen massiven Preisdruck auf Medikamente und andere medizinische Güter, sodass nicht mehr in der Schweiz oder im europäischen Ausland produziert werde. Es bestehe deshalb dringender Handlungsbedarf, ansonsten sei die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Volksinitiative umfasst drei Hauptforderungen. Indem der Bund erstens gute Rahmenbedingungen für innovative Forschung und Entwicklung von Medikamenten und anderen medizinischen Gütern im Land schaffe, werde der Standort Schweiz attraktiver und die inländische Produktion gefördert. Bei der Lagerhaltung sei zudem die Steuerung zu verbessern, um Versorgungsengpässe zu verhindern. Im Weiteren soll die Versorgung mit wichtigen Heilmitteln und Gütern verbessert werden, indem eine «Bundeskompetenz» statt 26 kantonale Zuständigkeiten geschaffen wird. Denn spätestens seit der Coronapandemie sei klar, dass der Föderalismus bei der Versorgungssicherheit an Grenzen stosse.

Lieferketten stärken
Als dritter Pfeiler der besseren Versorgung sollen zuverlässige Lieferketten geschaffen werden. Die Versorgung solle auf zuverlässigen aus-

ländischen Herstellern basieren. Dazu sei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Industrie und Leistungserbringern im Gesundheitswesen unerlässlich. Hinter dem Volksbegehren stehen 16 Verbände und Organisationen aus Ärzteschaft, Apothekerschaft, Drogisten, Labormedizin, Organisationen der Pharmaindustrie und Pharmalogistik,

Konsumentenschutz-Organisationen und Forschende. Die Unterschriftensammlung begann am 4. April in über 3'000 Apotheken, Drogerien, Arztpraxen und Unternehmen des Gesundheitswesens. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE



SciCan
STATMATIC smart
Das ultimative Reinigungs- und Pflegegerät für Handstücke und deren Spannangen
Jetzt testen!
info.ch@coltene.com
scican.coltene.com
COLTENE